



Trio diagnostiziert unter einem Dach

Im neuen Gefäßzentrum im St.-Josefs-Hospital werden Kräfte gebündelt

Altenhagen. Durchblutungsstörungen der Arme und Beine, Hals- und Kopfgefäße, Krampfaderleiden, Aussackungen der Bauchschlagader (Aneurysma), Thrombosen, geschwollene oder offene Beine – unter diesen Erkrankungen leiden Millionen von Menschen. Ab sofort diagnostizieren, therapieren und betreuen die Mediziner Dr. Christiane Trube-Kallen (Gefäßchirurgie), Dr. Rüdiger Meyer (Angiologie) und Dr. Ewald Filbry (Diagnostische und Interventionelle Radiologie) im neu etablierten Gefäßzentrum an der Dreieckstraße unter einem Dach.

Bislang räumlich getrennt

Die erfahrenen Mediziner, die bisher räumlich getrennt waren, bilden die Spitze des neuen Gefäßzentrums. Der Standort St.-Josefs-Hospital in Altenhagen konzentriert das Know how der Gefäßmedizin der Katholischen Krankenhaus-Gesellschaft. Wie bisher werden Erkrankungen der Schlagadern, der Venen und der Lymphgefäße mit modernsten Methoden diagnostiziert und behan-

delt. Durch Nikotin, falsche Ernährung, Bewegungsmangel, Bluthochdruck, Diabetes, erhöhte Blutfettwerte und Stress wird die Entstehung einer Arteriosklerose begünstigt, die häufig in Verengungen und Verschlüssen der Becken- und Beinschlagadern gipfelt. Herzkreislauferkrankungen wie Gefäßverkalkungen (Arteriosklerose) und Krebs sind in Deutschland die häufigsten Todesursachen.

Wer nicht an Krebs stirbt, könnte an einer Erkrankung seiner Blutgefäße sterben. Bei einer immer älter werdenden Bevölkerung nehmen diese Krankheiten weiter zu.

Zur optimalen Behandlung wird im St.-Josefs-Hospital ein Kompetenzzentrum geschaffen, das dem Patienten Behandlungskonzepte nach neuesten medizinischen Standards garantiert.

Moderne Untersuchungsmethoden

Untersuchungsmethoden wie Duplex-Sonographie der Gefäße, Verschlussplethysmographie, Doppelsonographie zur Messung der Fließgeschwindigkeit des Blutes, die Laufbandergometrie zur Ermittlung der tatsächlichen Laufleistung, Magnet-Resonanz-Angiographie, CT-Angiographie und DSA stehen hier 24 Stunden mit Facharztstandard zur Verfügung.

Die Chefärz-

te Christiane Trube-Kallen, Rüdiger Meyer und Ewald Filbry diagnostizieren und behandeln patientenorientiert auf höchstem gefäßmedizinischem Niveau. Die drei Mediziner freuen sich auf die neuen gemeinsamen Räumlichkeiten, die die Abläufe für die Patienten angenehm vereinfachen: „Wir haben gerätetechnisch eine modernste Ausstattung und die Teams harmonisieren.“

Am St.-Josefs-Hospital gibt es ein neues Gefäßzentrum (von links): Dr. med. Ewald Filbry (Chefarzt Radiologie), Dr. med. Christiane Trube-Kallen (Chefarztin Gefäßchirurgie) und Dr. med. Rüdiger Meyer (Chefarzt Angiologie). FOTO:

PRIVAT



Schaufensterkrankheit keine Seltenheit

■ Bei den Schlagadern stehen starke **Durchblutungsstörungen** der Beckenarterien und der Beinarterien, die sich in der sogenannten Schaufensterkrankheit zeigen kann, im Vordergrund.